



Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Niederschrift über die Konstituierende Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit am 3. September 2024

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund
Sitzungsdauer: 17:00 - 18:17 Uhr

Anwesenheit:

Kreistagspräsident
Herr Andreas Kuhn

Kreistagsmitglied
Herr Harry Glawe
Frau Sandra Graf
Frau Dr. Carmen Kannengießer M.Sc.
Herr Sebastian Koesling
Frau Dr. Doris Schmutzer
Frau Andrea Zachow

Sachkundige Einwohner/-in
Herr Gerold Ahrens
Frau Kathrin Bischoff
Frau Gundela Knäbe
Frau Petra Pfeifer
Herr Mirko Plötz
Frau Sandra Schröder-Köhler
Herr Volker Schulz

Stellvertreter/-in
Herr Detlef Kegel
Frau Silvia Palmstedt

Von der Verwaltung
Frau Dr. Christine Braun
Herr Stefan Brunke
Herr Marcus Hanusch
Frau Dörte Heinrich
Herr Jörg Heusler
Frau Silvana Knoll
Frau Kathrin Meyer
Frau Anja Pfefferkorn

Gäste
Herr Peter Brelle

Es fehlen:

Frau Nicole Halle
Frau Simone Wagner

Vertretung für Frau Halle
Vertretung für Frau Wagner

Gleichstellungsbeauftragte
FDL Soziales
FGL Kreistagsangelegenheiten
FBL 2
FDL Gesundheit
SB Verwaltung/Gremiendienst
FBL 3
Protokollführung

Integrationsbeauftragter für
Menschen mit Behinderung

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der Mitglieder, die als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit benannt wurden
3. Wahl der oder des Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Gesundheit
4. Einwohnerfragestunde
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Bestellung der Protokollführung und der Stellvertretung für den Ausschuss für Soziales und Gesundheit BV/4/0014
7. Wahl der 1. Stellvertreterin oder des 1. Stellvertreters der oder des Ausschussvorsitzenden
8. Wahl der 2. Stellvertreterin oder des 2. Stellvertreters der oder des Ausschussvorsitzenden
9. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 9. April 2024
10. Ernennung eines Mitgliedes und einer Stellvertretung für den örtlichen Beirat des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen
11. Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaft des Ausschusses für Soziales und Gesundheit
12. Vorstellung des Fachdienstes Soziales
13. Maßnahmeplan des Landkreises Vorpommern-Rügen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention I/4/0004
14. Abstimmung der weiteren Sitzungstermine in 2024
15. Anfragen
16. Mitteilungen
17. Selbstbefassungsthemen des Ausschusses

- Nichtöffentlicher Teil -

18. Bestätigung der nichtöffentlichen Tagesordnung
19. Kenntnisnahme der nichtöffentlichen Niederschrift vom 9. April 2024
20. Anfragen
21. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kreistagspräsident Kuhn eröffnet die 1. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 14 von 15 Ausschussmitgliedern anwesend sind. Herr Kuhn stellt somit die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin bittet **Herr Kuhn** über die Abstimmung der Ton-Aufnahmen der Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit bestätigt einstimmig die Ton-Aufnahmen.

2. Verpflichtung der Mitglieder, die als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit benannt wurden

Herr Kuhn verpflichtet die sachkundigen Einwohner/innen zur Ausübung ihrer Rechte und Pflichten im Rahmen der Ausschusstätigkeit auf Grundlage der Kommunalverfassung M-V.

3. Wahl der oder des Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Herr Kuhn bittet um Vorschläge für den Vorsitz des Ausschusses.

Frau Bischoff schlägt Frau Sandra Graf vor und beantragt die geheime Wahl.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen.

Während der Vorbereitung der Wahl stellen sich die Anwesenden gegenseitig vor.

Frau Graf wurde mit sieben Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und drei Enthaltungen zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Herr Kuhn gratuliert Frau Graf und übergibt die Leitung an die Vorsitzende.

4. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

5. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Glawe beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Selbstbefassungsthemen des Ausschusses“. Hier sollen die künftigen Themen für Ausschusssitzungen gesammelt werden, sodass diese priorisiert und für kommende Sitzung eingeplant werden können.

Frau Graf ordnet den Vorschlag unter den Punkt 17 an, welches einstimmig angenommen wird.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit bestätigt die geänderte Tagesordnung einstimmig.

6. Bestellung der Protokollführung und der Stellvertretung für den Ausschusses für Soziales und Gesundheit - Vorlage: BV/4/0014

Anmerkungen zu der Beschlussvorlage werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit stimmt der vorliegenden Beschlussvorlage einstimmig zu.

Die heutige Protokollführung übernimmt Frau Anja Pfefferkorn aus dem Kreistagsbüro.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit bestellt Herrn Bastian Köhler zum Protokollführer und Frau Manuela Redlich zur stellvertretenden Protokollführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Soziales und Gesundheit.

7. Wahl der 1. Stellvertreterin oder des 1. Stellvertreters der oder des Ausschussvorsitzenden

Frau Graf bittet um Vorschläge.

Herr Koesling schlägt Frau Dr. Schmutzer vor.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit wählt einstimmig Frau Dr. Schmutzer zur 1. Stellvertreterin der Ausschussvorsitzenden.

Frau Graf gratuliert und wünscht alles Gute für die gemeinsame Zusammenarbeit.

8. Wahl der 2. Stellvertreterin oder des 2. Stellvertreters der oder des Ausschussvorsitzenden

Frau Graf bittet um Vorschläge.

Herr Schulz schlägt sich vor.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit wählt einstimmig Herrn Schulz zum 2. Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden.

Frau Graf gratuliert und wünscht alles Gute für die gemeinsame Zusammenarbeit.

9. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 9. April 2024

Anmerkungen zu der Niederschrift vom 9. April 2024 werden nicht vorgetragen.

10. Ernennung eines Mitgliedes und einer Stellvertretung für den örtlichen Beirat des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen

Frau Graf bittet um Vorschläge.

Frau Knäbe schlägt Frau Sandra Schröder-Köhler vor.

Herr Schulz schlägt sich selbst vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen.

Frau Schröder - Köhler erhält 10 Ja Stimmen und zwei Enthaltungen. Aufgrund der Mehrheit des Ausschusses wird somit Frau Schröder-Köhler zum Mitglied für den örtlichen Beirat des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen gewählt.

Herr Schulz wird einstimmig zum stellvertretenden Mitglied für den örtlichen Beirat des Eigenbetriebes Jobcenter Vorpommern-Rügen gewählt.

11. Benennung der Mitglieder für die Arbeitsgemeinschaft des Ausschusses für Soziales und Gesundheit

Die Fraktionen benennen folgende Mitglieder:

- CDU+: Gundela Knäbe
- AfD: Petra Pfeifer
- DIE LINKE: Lothar Pick
- SPD: Volker Schulz
- Bündnis90/DIEGRÜNEN + Die PARTEI: Simone Wagner
- BVR: kein Vorschlag
- BfS/FDP/BkW: kein Vorschlag

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

12. Vorstellung des Fachdienstes Soziales

Herr Brunke stellt den Fachdienst Soziales anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.
(siehe Anlage: Vorstellung_FDSoziales)

Auf Nachfrage führt Frau Heinrich aus, dass die Kommunikation mit der Verwaltung über das Kreistagsbüro erfolge.

Weitere Anmerkungen werden nicht vorgetragen.

13. **Maßnahmeplan des Landkreises Vorpommern-Rügen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention - Vorlage: I/4/0004**

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit bestätigt einstimmig das Rederecht für Herrn Brelle.

Herr Ahrens nimmt um 17:53 Uhr an der Sitzung teil. (15/15)

Frau Knäbe erklärt, dass der Maßnahmeplan allen Anwesenden im Vorfeld zur Einsichtnahme zugesandt wurde. Grundlage des Planes sei die UN-Behindertenrechtskonvention. Im Jahr 2019 erfolgte der entsprechende Auftrag zur Erstellung durch den Kreistag.

Im Wesentlichen enthalte der Plan zunächst die Begriffserklärungen, die Erfassung der Ausgangssituation, Handlungsschwerpunkte mit verschiedenen Ausführungen und einem Fazit. Es wurden verschiedene Übersichten und Anhänge zur Verfügung gestellt, wie die Erfassung der Barrierefreiheit an Verwaltungsstandorten, Schulen und Bushaltestellen. Darüber hinaus Informationen zu den anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag und zu den Niedrigschwelligen- und Entlastungsangeboten.

Der Maßnahmeplan kann nur ein erster Auftakt sein und müsse regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben werden. Frau Knäbe empfiehlt die erste Evaluierung nach einem Jahr und darauffolgend alle fünf Jahre.

Herr Brelle ergänzt die Ausführungen von Frau Knäbe. Er berichtet von einem Austausch mit dem Landrat, welcher den Plan mit allen Fachdiensten thematisierte und befürwortete. Herr Brelle sei zuversichtlich, dass viele Vorschläge auch umgesetzt werden können und hoffe, dass der Plan durch die Verwaltung fortgeschrieben werde.

Herr Kegel bedankt sich für die Arbeit bei Herrn Brelle und Frau Knäbe. Er stellt fest, dass die Ziele ambitioniert und sehr kostenintensiv seien. Aufgrund dessen bezweifelt er, dass eine Umsetzung innerhalb der kommenden fünf Jahre realistisch sei.

Frau Knäbe bestätigt, dass nicht alle Ziele in der genannten Frist umgesetzt werden können. Der Maßnahmeplan solle ein Bewusstsein schaffen, vor welchen Herausforderungen Behinderte und der Landkreis stehen und damit ein Umdenken zur Barrierefreiheit erfolgen. Der Plan sei nicht statisch, sondern müsse regelmäßig aktualisiert werden. Er diene als „erste Empfehlung“.

Herr Glawe schildert nochmals den Werdegang der UN-Behindertenrechtskonvention und den daraus resultierenden Aufgaben und Herausforderungen. Er möchte zumindest einen barrierearmen Zustand erreichen, sofern keine gänzliche Barrierefreiheit geschaffen werden könne. Die Umsetzung der Konvention könne nur aufbauend erfolgen und nicht vollständig sofort realisiert werden.

Frau Palmstedt stellt fest, dass der Maßnahmeplan sehr auf körperliche Beeinträchtigung ausgerichtet sei.

Herr Brelle bestätigt dies und verweist auf die Begriffsklärung im Maßnahmeplan.

Frau Knäbe führt ergänzt aus, dass bei der Erstellung bewusst eine Auswahl getroffen wurde, da die UN-Behindertenrechtskonvention vielmehr vorschreibe, was in einer ersten Planung zu viel gewesen wäre.

Es werden keine weiteren Anmerkungen vorgetragen.

Frau Graf bedankt sich bei Frau Knäbe und Herrn Brelle für die Ausführungen.

14. Abstimmung der weiteren Sitzungstermine in 2024

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit beschließt den nächsten Sitzungstermin am 5. November 2024 um 18:00 Uhr einstimmig mit zwei Enthaltungen.

15. Anfragen

Auf Nachfrage von Frau Dr. Kannengießer stellt sich Frau Sandra Graf kurz persönlich vor.

Weitere Anfragen werden nicht vorgetragen.

16. Mitteilungen

Es werden keine Mitteilung vorgetragen.

Frau Graf verpflichtet nachträglich Herrn Ahrens als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Soziales und Gesundheit.

17. Selbstbefassungsthemen des Ausschusses

Herr Glawe schlägt folgende Themen für kommende Ausschusssitzungen vor:

- Zukunft der Krankenhäuser für das Jahr 2025 im Landkreis unter dem Eindruck der Gesundheitsreform des Bundesgesundheitsministeriums
- Zukunft der Pflege im Landkreis Vorpommern-Rügen in Verbindung mit den bevorstehenden Reformen
(Familienpflege, ländliche Pflege, Tages- und Nachtpflege, Pflegeheime, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege)

Herr Glawe ergänzt weiterhin, dass zu den unterschiedlichen Themen verschiedene Fachexpertisen und weitere Beteiligte wie Krankenkassen und Pflegeeinrichtungen eingeladen werden können.

Frau Pfeifer trägt ihre Zweifel an den Vorschlägen vor und verweist darauf, dass die Bearbeitung solcher Themen die Kompetenzen und Möglichkeiten des Ausschusses weit überschreiten.

Herr Glawe widerspricht ihr und möchte politische Statements setzen.

Frau Dr. Kannengießer verweist auf die ökonomischen Hintergründe und berichtet vom Fachkräftemangel. Dies führe zur Abwanderung von jungen Menschen, welcher dringend verhindert werden müsse. Sie unterstütze die Vorschläge von Herrn Glawe.

Frau Graf führt aus, dass generell Frau Pfeiffer den Ausschuss nicht als falschen Ort für diesen Themen sehe, sondern lediglich auf die beschränkten Handlungsmöglichkeiten verwiesen habe.

Weitere Vorschläge für künftige Sitzungsthemen werden nicht vorgetragen.

Die vorgetragenen Vorschläge werden einstimmig angenommen.

Frau Graf bedankt sich für die Ausführungen und bittet um 18:15 Uhr die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

16.10.2024, gez Sandra Graf

Datum, Unterschrift
Sandra Graf
Ausschussvorsitzende

16.10.2024, gez Anja Pfefferkorn

Datum, Unterschrift
Anja Pfefferkorn
Protokollführerin

Vorstellung des Fachdienstes Soziales



FD Soziales, Eckdaten

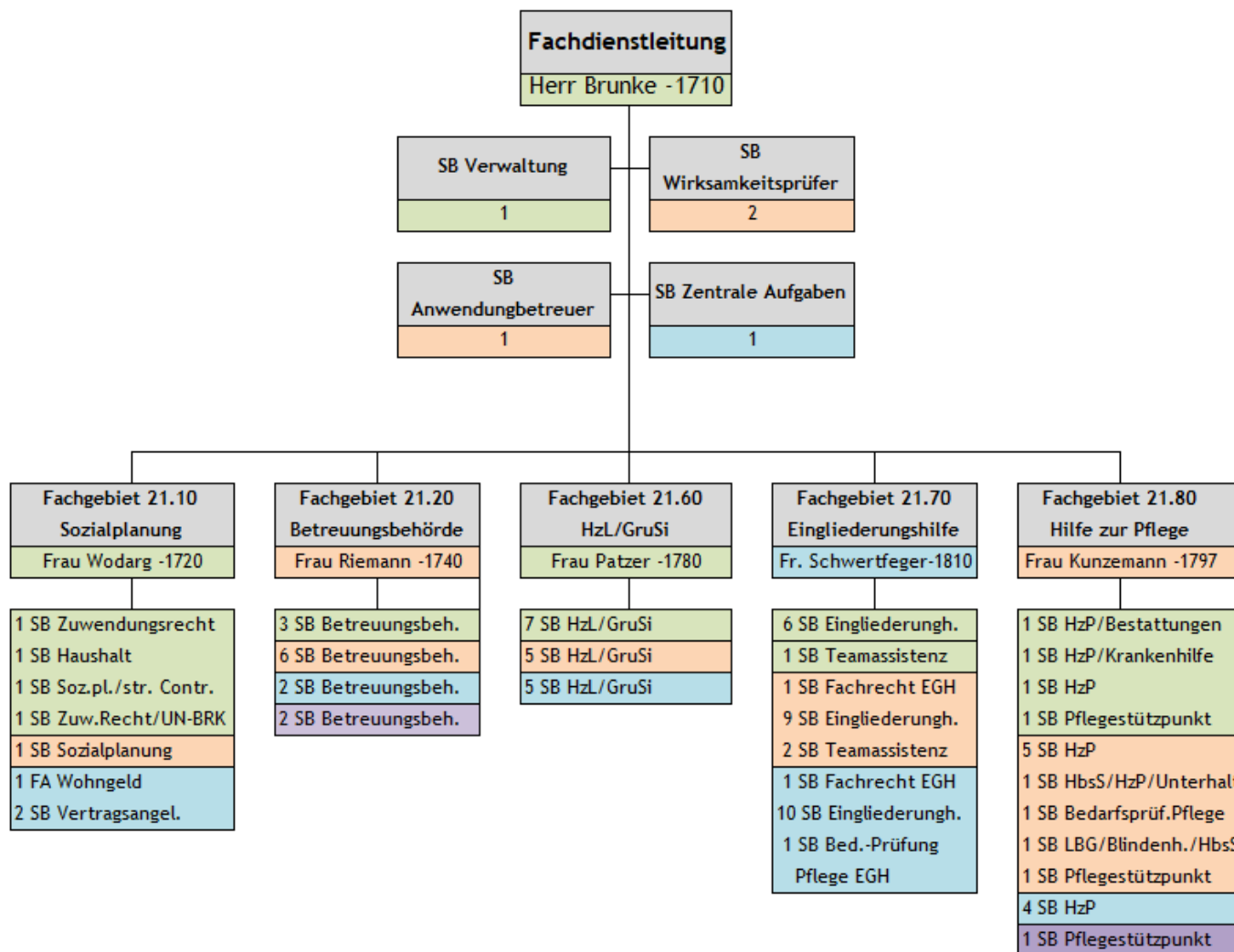
- 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 01.09.24)
- verteilt auf
 - 4 Orte: RDG, HST, GMN und BGN
 - 7 Gebäude
- 1 Fachdienstleiter, 5 Fachgebietsleiterinnen
- „Jahresumsatz“ ca. 120 Mio. €
- idR Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises
 - werden tätig in Ausführung von Gesetzen oder Verordnungen, z. B. Eingliederungshilfe (vgl. § 2 Abs. 1 AG SGB IX)
 - Beispiel eigener Wirkungskreis: soziale und Gesundheitsberatung nach § 8 Abs. 2 und 3 WoftG M-V (vgl. § 9 WoftG M-V)

Kurz-Organigramm FD 21

Stand 01.09.24

Dienstorte:

- Bergen auf Rügen
- Stralsund
- Grimmen
- Ribnitz-Damgarten



FG 21.10 (Sozialplanung)

- FGL: Frau Evelin Wodarg (Sitz in Bergen, Störtebekerstr. 30)
- neben FGL 8 MA (Stand: 01.09.24)
- verteilt auf die Standorte BGN, GMN, HST und RDG
- Wesentliche Aufgabenbereiche:
 - Haushaltsplanung und -durchführung
 - Pflegesozialplanung, Ansprechpartner für den Seniorenbeirat
 - Verhandlungsangelegenheiten (Eingliederungshilfe, Pflege)
 - Bearbeitung von Zuwendungen an Träger der sozialen und Gesundheitsberatung (WoftG M-V),
Vereine/Verbände/Selbsthilfegruppen (siehe Richtlinie des LK V-R zur Vergabe von Zuschüssen zur Förderung von Verbänden, Vereinen und Selbsthilfegruppen mit sozialer Aufgabenstellung), Betreuungsvereine, Frauenschutzhäuser, Beratungsstellen für Betroffene von häuslicher Gewalt, Seniorenbeirat
 - Wohngeldbehördenprüfungen

FG 21.20 (Betreuungsbehörde)

- FGL: Frau Franka Riemann (Sitz in Stralsund, Lindenallee 61)
- neben FGL 13 MA (Stand: 01.09.24)
- verteilt auf die Standorte BGN, HST, GMN und RDG
- Wesentliche Aufgabenbereiche:
 - Unterstützung des Betreuungsgerichts und die Beteiligung am Verfahren
 - Aufklärung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen sowie die Beglaubigung von Unterschriften
 - Information und Beratung über allgemeine Fragen des Betreuungsrechts und der rechtlichen Vorsorge
 - Netzwerkarbeit zum Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes
 - Registrierung, Einführung, Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betreuerinnen und Betreuern

FG 21.60 (HzL/ Grundsicherung)

- FGL: Frau Anke Patzer (Sitz in Bergen, Störtebekerstr. 30)
- neben FGL 17 MA (Stand: 01.09.24)
- verteilt auf die Standorte BGN, HST und GMN
- Wesentliche Aufgabenbereiche:
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Grundsicherungsleistungen im Alter
 - Grundsicherungsleistungen bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

FG 21.70 (Eingliederungshilfe)

- FGL: Frau Judit Schwertfeger (Sitz in Grimmen)
- neben FGL 31 MA (Stand: 01.09.24)
- verteilt auf die Standorte BGN, HST, GMN und RDG (ab 01/25)
- Aufgabenbereich: Umsetzung der Eingliederungshilfe (Teilhabe von Menschen mit Behinderungen)
 - § 90 SGB Abs. 1 SGB IX: „Aufgabe der Eingliederungshilfe ist es, Leistungsberechtigten eine individuelle Lebensführung zu ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern. Die Leistung soll sie befähigen, ihre Lebensplanung und -führung möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich wahrnehmen zu können.“

FG 21.80 (Hilfe zur Pflege)

- FGL: Frau Frauke Kunzemann (Sitz in Stralsund)
- neben FGL 18 MA (Stand: 01.09.24)
- verteilt auf die Standorte BGN, HST und GMN
- Wesentliche Aufgabenbereiche:
 - Hilfe zur Pflege
 - Unterstützung pflegebedürftiger Personen, die den notwendigen Pflegeaufwand nicht aus eigenen Mitteln sicherstellen können
 - Leistungen nach dem Landesblindengeldgesetz
 - Krankenhilfe
 - Bestattungskosten
 - Pflegestützpunkte (Beratung von Bürgern im Bereich Pflege, aufsuchende Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit); Pflegestützpunkte in Stralsund, Bergen auf Rügen und Ribnitz-Damgarten; Außensprechstunde in Grimmen

- 1 SB Verwaltung (BGN, STB 30)
- 1 SB Zentrale Aufgaben (GMN, Bhf.-Str. 12/13)
- 2 SB Wirksamkeitsprüfung EGH (HST, LA 61)
- 1 Anwendungsbetreuer (HST, LA 61)

einige Zahlen aus 2023

- Hilfe zum Lebensunterhalt
 - 913 Leistungsberechtigte im Jahres-Ø, rd. 4,8 Mio. € (Aufwand)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit
 - 3.046 Leistungsberechtigte im Jahres-Ø, rd. 23 Mio. € (Aufwand)
- Eingliederungshilfe
 - 3.282 Leistungsberechtigte im Jahres-Ø, rd. 77 Mio. € (Aufwand)
- Hilfe zur Pflege
 - 1.294 Leistungsberechtigte im Jahres-Ø, rd. 15 Mio. € (Aufwand)
- Betreuungsbehörde
 - Beratungen zur Vorsorgevollmacht: rund 1.200
 - Beglaubigungen Vorsorgevollmacht: rund 1.400
 - Begründung eines Betreuervorschlags: rund 430

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
und
auf (weiterhin) gute Zusammenarbeit!